

# Gesetzes- u. Verordnungsblatt

## der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 27. Februar

1958

### Inhalt:

	Seite		Seite
<b>Dienstnachrichten</b>	1	Kinderzuschlag	3
<b>Bekanntmachungen:</b>		Außendienstvergütung	3
Umwandlung des Pfarrvikariats Pfingstberg in Mannheim-Rheinau in eine Pfarrstelle	2	Predigtendienst in Österreich	3
Erweiterung des Kirchspiels Kadelburg	2	Bezirksjugendpfarrer	3
Theologische Prüfungen im Frühjahr 1958	2	Ordnung des Frauenwerkes der Evang. Landeskirche in Baden	4
Bibelkundl. Kolloquium im Frühjahr 1958	2	Termine für die Landessammlungen 1958 der Verbände der freien Wohlfahrtspflege	4

## Dienstnachrichten.

### Entschließungen des Landesbischofs.

#### Bestätigt:

die Wahl des Pfarrers Wilhelm Seidel in Hugsweier zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Lahr.

#### Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2c Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrvikar Gerhard Eibler in Mannheim-Rheinau (Pfingstberg-Pfarrei) zum Pfarrer daselbst, Pfarrverwalter Fritz Schelling in Asbach zum Pfarrer daselbst, Pfarrer Siegfried Schröter in Triberg zum Pfarrer der Christuspfarre in Lahr, Pfarrverwalter Friedrich Ulmrich in Niedereggen zum Pfarrer daselbst.

#### Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2d Pfarrbesetz.Gesetz):

Pfarrer Dr. rer. pol. Hans-Martin Ritter von Peter in Mosbach (II. Pfarrei) zum planmäßigen Religionslehrer in Heidelberg (Gewerbeschule I), Pfarrer Fritz Voges in Mannheim (Jungbuschpfarre) zum Leiter des Evang. Gemeindedienstes in Mannheim, jeweils als Pfarrer der Landeskirche.

#### Versetzt:

Pfarrverwalter Karl-Albrecht Buschbeck in Weinheim (Petruspfarre) als Pfarrverwalter nach Triberg, Vikar Hans-Joachim Stepputat in Mannheim-Rheinau als Vikar nach Konstanz-Wollmatingen.

### Entschließungen des Oberkirchenrats.

#### Beauftragt:

Pfarrer Rudolf Zöbele in Eppingen mit der hauptamtlichen Erteilung von Religionsunterricht am Tulla-Gymnasium in Mannheim.

### Beurlaubt:

Vikar Klaus Kosel in Karlsruhe (Christuskirche) zur Übernahme einer Assistentenstelle an der Theologischen Fakultät der Universität Tübingen.

### Zurruhegesetzt auf Ansuchen nach Erreichen der Altersgrenze:

Pfarrer Theodor Speck in Müllheim auf 1. 5. 1958, Pfarrer Emil Woerner in Heiligkreuzsteinach auf 1. 5. 1958.

### Entlassen

(wegen Übernahme in das Bundesbeamtenverhältnis auf Lebenszeit):

Militärdekan Albrecht v. Mutius in Bonn.

### Entlassen auf Antrag

(zwecks Eintritts in die Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal-Barmen):  
Finanzassistent Gerhard Mössinger bei der Evang. Landeskirchenkasse in Karlsruhe.

### Entschließung des Oberschulamts Nordbaden.

#### Versetzt:

Studienrat (Religionslehrer) Pfarrer Martin Bielicke an der Gewerbeschule I in Heidelberg in gleicher Eigenschaft an das Hölderlin-Gymnasium in Heidelberg.

### Amtsenthebung auf Grund Urteils der kirchlichen Disziplinarkammer:

Pfarrer Friedrich Bastian, zuletzt in Holzen.

**Gestorben:**

Religionslehrerin Luise Häfele in Emmendingen (Gymnasium und Berufsschulen) am 17. 1. 1958, Pfarrer i. R. Otto Hagmaier, zuletzt in Friesenheim, am 15. 2. 1958, Pfarrer u. Professor i. R. Gerhard Knobloch, zuletzt in Mannheim (Handelsschule I), am 5. 2. 1958, Pfarrer i. R. Dr. phil. Friedrich Schauer, zuletzt in Mühlbach, am 14. 1. 1958, Oberrechnungsrat a. D. Friedrich Schmidt, zuletzt beim Evang. Oberkirchenrat, am 4. 1. 1958, Pfarrer Norbert Schneider in Riegel am 12. 2. 1958, Pfarrer und Dekan i. R. Kirchenrat Johannes Seufert, zuletzt in Karlsruhe (Markuspfarre), am 22. 1. 1958, Pfarrer i. R. Wilhelm Siebert, zuletzt in Rußheim, am 26. 12. 1957, Pfarrer i. R. Wilhelm Waag, zuletzt in Gallenweiler, am 31. 1. 1958.

**Diensterledigungen.**

**Eppelheim**, Kirchenbezirk Oberheidelberg.

Pfarrhaus wird zunächst teilweise und später ganz frei.

**Eppingen**, Kirchenbezirk Sinsheim.

Pfarrhaus wird frei.

**Heiligkreuzsteinach**, Kirchenbezirk Neckargemünd.

Pfarrhaus wird frei.

**Mannheim, Jungbuschpfarre**, Kirchenbezirk Mannheim.

Neues Pfarrhaus, beziehbar etwa 1. 6. 1958

**Müllheim**, Kirchenbezirk Müllheim.

Pfarrhaus wird nahezu frei.

**Riegel**, Kirchenbezirk Emmendingen.

Pfarrhaus wird frei.

Besetzung durch Gemeindevahl. Bewerbungen innerhalb drei Wochen unmittelbar beim Oberkirchenrat; gleichzeitig Anzeige ans Dekanat.

**Mosbach, II. Pfarrei**, Kirchenbezirk Mosbach.

Pfarrwohnung wird frei.

Besetzung gemäß VO vom 26. 10. 1922 (VBl. S. 130). Bewerbungen innerhalb drei Wochen an die Fürstlich Leiningische Domänenverwaltung in Amorbach/Ufr.; gleichzeitig Anzeige an das Dekanat und den Oberkirchenrat.

Die Bewerbungen müssen bis **spätestens 19. März abends** beim Oberkirchenrat bzw. bei der Patronatsherrschaft eingegangen sein.

**Bekanntmachungen.**

OKR. 22. 1. 1958  
Nr. 22821  
Az. 10/0  
**Die Umwandlung des Evang. Pfarrvikariats Pfingstberg in Mannheim-Rheinau in eine Pfarrstelle betr.**

Das Evang. Pfarrvikariat Pfingstberg in Mannheim-Rheinau wird mit Wirkung vom 1. November 1957 in eine Pfarrstelle umgewandelt.

OKR. 25. 1. 1958  
Nr. 935  
Az. 10/0  
**Die Erweiterung des Kirchspiels der Evang. Kirchengemeinde Kadelburg betr.**

In das Kirchspiel der Evang. Kirchengemeinde Kadelburg, das bisher die Gemarkung der bürgerlichen Gemeinde Kadelburg umfaßte, werden mit staatlicher Genehmigung mit Wirkung vom 1. April 1958 die Gemarkungen der bürgerlichen Gemeinden Bechtersbohl, Bergöschingen, Dangstetten, Hohentengen, Küssnach, Lienheim, Rekingen, Rheinheim und Stetten als kirchliche Nebenorte eingegliedert.

OKR. 11. 1. 1958  
Nr. 803  
Az. 20/01  
**Theologische Prüfungen im Frühjahr 1958 betr.**

Die im Frühjahr 1958 abzuhaltenden theologischen Prüfungen werden beginnen:

die **erste** am **Donnerstag, den 10. April 1958** (10. und 11. April schriftliche Prüfung, ab 14. April mündliche Prüfung),  
die **zweite** am **Montag, den 24. März 1958.**

Die **Gesuche** um Zulassung zur **ersten** theologischen Prüfung müssen **spätestens am 13. März** beim Evang. Oberkirchenrat eingegangen sein. Über den entsprechenden Termin für die **zweite** theologische Prüfung sind die Kandidaten der Theologie bereits unterrichtet worden.

Was die weiteren Einzelheiten, die Gegenstände der Prüfungen, die Gesuche um Zulassung und die den Gesuchen beizulegenden Nachweise betrifft, so verweisen wir auf die Studien- und Prüfungsordnung vom 13. 12. 1951 (VBl. S. 70) sowie die Ergänzungsverordnungen vom 25. 11. 1954 (VBl. S. 95), vom 26. 1. 1956 (VBl. S. 4), vom 18. 5. 1956 (VBl. S. 74) und vom 2. 5. 1957 (VBl. S. 30).

Wir bitten die Herren Geistlichen, ihnen etwa bekannte Studenten auf die vorstehende Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

OKR. 11. 1. 1958  
Nr. 804  
Az. 20/01  
**Das bibelkundliche Kolloquium im Frühjahr 1958 betr.**

Das nächste bibelkundliche Kolloquium findet am **20. und 21. März 1958** statt. Wegen der Zulassung verweisen wir auf § 5 der Studien- und Prüfungsordnung vom 13. 12. 1951 (VBl. S. 70). Die **Gesuche** um Zulassung sind bis **spätestens 8. März 1958** beim Evang. Oberkirchenrat einzureichen. Zum Nachweis der zurückgelegten Semester ist eine nach Disziplinen geordnete Auf-

stellung sämtlicher Vorlesungen mit Angabe der Semester, in denen sie gehört wurden, beizufügen.

Die Herren Geistlichen werden gebeten, ihnen etwa bekannte Studenten auf vorstehende Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

OKR. 18. 2. 1958 **\*Kinderzuschlag betr.**  
 Nr. 4079  
 Az. 22/0 (23/0, 25/0)

Der Landeskirchenrat hat in seiner Sitzung vom 13. Februar 1958 vorbehaltlich der Zustimmung der Landessynode beschlossen, daß die Bestimmungen im neuen Landesbesoldungsgesetz vom 27. Januar 1958 (Gesetzblatt für Baden-Württemberg Seite 17) über den Kinderzuschlag jeweils mit Wirkung von dem in diesem Gesetz festgelegten Zeitpunkt ab auch auf die Geistlichen, Beamten, Versorgungsempfänger (Empfänger von Ruhegehalt, Witwen- und Waisengeld), Angestellten und nach der Tarifordnung B für Arbeiter im öffentlichen Dienst (TO.B) entlohnten Arbeiter der Landeskirche angewendet werden.

Darnach treten mit Rückwirkung ab **1. April 1957** im wesentlichen folgende Änderungen ein:

- 1) Kinderzuschlag wird gewährt, bis das Kind das 25. (bisher 24.) Lebensjahr vollendet, nach Vollendung des 18. (bisher 16.) Lebensjahres jedoch nur, wenn es in einer Schul- oder Berufsausbildung steht, die seine Arbeitskraft überwiegend in Anspruch nimmt.  
 Die Bestimmung, daß für Kinder, die ein eigenes Einkommen von mehr als monatlich 75 DM haben, vom vollendeten 16. Lebensjahr ab kein Anspruch auf Kinderzuschlag besteht, fällt weg.
- 2) Für Pflegekinder und Enkel wird Kinderzuschlag gewährt, wenn der Geistliche usw. sie in seine Wohnung aufgenommen hat und für ihren Unterhalt und ihre Erziehung nicht von anderer Seite laufend ein höherer Betrag als 100 DM monatlich gezahlt wird.
- 3) Für ein Kind, das wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen dauernd erwerbsunfähig ist, wird Kinderzuschlag ohne Rücksicht auf das Lebensalter gewährt, wenn die dauernde Erwerbsunfähigkeit vor Vollendung des 25. (bisher 24.) Lebensjahres eingetreten ist, über das 18. (bisher 16.) Lebensjahr hinaus jedoch nur, wenn es nicht ein eigenes Einkommen von mehr als 100 DM (bisher 75 DM) monatlich hat. Waisengeld und Waisenrente zählen dabei nicht zum Einkommen des Kindes.

Soweit demnach Kinderzuschlag zusteht, der auf Grund der bisherigen Bestimmungen nicht oder nicht mehr gewährt worden ist, werden die Betroffenen hiermit aufgefordert, ihn alsbald unter Vorlage der entsprechenden Nachweise beim Oberkirchenrat zu beantragen. Soweit Letzterer noch gültige Unterlagen besitzt, werden die landeskirchlichen Kassen ohne Antrag des Empfängers Anweisung zur Auszahlung der sich nach

den obigen Änderungen ergebenden Kinderzuschläge erhalten.

OKR. 5. 2. 1958 **\*Außendienstvergütung betr.**  
 Nr. 3157  
 Az. 22/5

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 17. 9. 1957 (VBl. S. 42 f.) wird darauf hingewiesen, daß die Außendienstvergütungen — wie früher die Filial- und Diasporadienstvergütungen — Aufwandsentschädigungen sind und als solche nicht zum steuerpflichtigen Arbeitslohn gehören. Sie unterliegen daher nicht dem Lohnsteuerabzug.

OKR. 30. 1. 1958 **Predigtdienst in Österreich betr.**  
 Nr. 830  
 Az. 34/1

Das Kirchliche Außenamt der EKD bittet uns, folgenden Hinweis zu veröffentlichen:

„Von Pfarrern und Gemeindegliedern, die ihren Urlaub in Österreich verleben, wurden wir wiederholt darauf hingewiesen, daß in vielen Erholungs- und Kurorten Österreichs evangelische Gottesdienste schmerzlich vermißt werden.

Wir haben uns an den Evangelischen Oberkirchenrat A. B. in Wien gewandt und hoffen, daß an weiteren Orten mit starkem deutschen Touristenverkehr im kommenden Sommer Kurseelsorger tätig sein werden.

Damit werden aber nicht alle Wünsche ihre Erfüllung finden. Der Evangelische Oberkirchenrat bittet deshalb, daß sich möglichst viele deutsche Pfarrer, die ihren Urlaub in Österreich verbringen, für gelegentliche Gottesdienste zur Verfügung stellen. Er weist beispielsweise darauf hin, daß, wenn deutsche Pfarrer einem österreichischen Amtsbruder die Predigten abnehmen, dieser an anderen Orten seines meist recht ausgedehnten Gemeindebezirks Gottesdienste halten kann.

Pfarrer, die zu einem solchen Dienst willig sind, melden sich am besten rechtzeitig beim Evangelischen Oberkirchenrat A. B. in Wien I, Schellinggasse 12, sowie nach Möglichkeit bei dem für ihren Urlaubsort zuständigen evangelischen Pfarramt.“

OKR. 12. 2. 1958 **Bezirksjugendpfarrer betr.**  
 Nr. 2750  
 Az. 41/1

Zu der Liste der Bezirksjugendpfarrer geben wir folgende Veränderungen bekannt:

Kirchenbezirk **Bretten:**

Religionslehrer Pfarrer Günther Schmidt  
 in Bruchsal,

Kirchenbezirk **Lörrach:**

Pfarrer Karl Moos in Holzen,

Kirchenbezirk **Schopfheim:**

Pfarrer Kurt Wiegering in Todtmoos.

OKR. 19. 2. 1958 \***Ordnung des Frauenwerkes  
Nr. 2878 der Evangelischen Landes-  
Az. 41/52 kirche in Baden betr.**

In der Ordnung des Frauenwerkes der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 31. 3. 1955 (VBl. S. 17) wird in Ziffer 8 Absatz 1 und 2 und Ziffer 9 Absatz 1 die Bezeichnung „Landesleiterin“ geändert in „Vorsitzende des Landesausschusses“.

OKR. 18. 2. 1958 **Termine für die Landes-  
Nr. 3847 sammlungen der Verbände  
Az. 43 (40/0) der freien Wohlfahrtspflege  
im Kalenderjahr 1958 betr.**

Nach einer Mitteilung des Innenministeriums Baden-Württemberg an die Liga der freien Wohlfahrtspflege in Stuttgart sind für das Kalenderjahr 1958 die nachstehenden Landessammlungen genehmigt worden:

- a) Haussammlung
- b) Straßensammlung

#### A. Im Lande Baden-Württemberg

1. Arbeiterwohlfahrt a) 3. – 9. März  
Baden-Württemberg e.V. b) 7. – 9. März
2. Deutsches Rotes Kreuz, a) 14. – 20. April  
Landesverband Baden- b) 18. – 20. April  
Württemberg
3. Deutscher Paritätischer a) 16. – 22. Juni  
Wohlfahrtsverband, b) 20. – 22. Juni  
Landesverband Baden-  
Württemberg

4. Caritasverband für Würt- a) 8. – 14. September  
temberg, Diözese Rotten- b) 12. – 14. September  
burg, und Caritasver-  
band für Baden, Erz-  
diözese Freiburg

#### B. In den Regierungsbezirken Nordbaden und Südbaden

- Gesamtverband der a) 6. – 12. Oktober  
Inneren Mission b) 10. – 12. Oktober  
in Baden

Nach einer Übereinkunft der Verbände der freien Wohlfahrtspflege soll jeder dieser Verbände für seinen Bereich bedacht sein, daß die Sammlungstermine und der Erfolg der Sammlungen nicht durch zeitnah gelegene andere Sammlungen oder sammlungsähnliche Veranstaltungen beeinträchtigt werden. Wir bitten deshalb die Pfarrämter und kirchlichen Werke, auf diese Termine bei der Ansetzung von Sammlungen, die mehr als örtlichen Charakter besitzen, Rücksicht zu nehmen.

#### Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat: Mittwoch und Donnerstag von 10 – 12 Uhr und 15.30 – 17 Uhr.

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten – von ganz dringenden Fällen abgesehen – an diesem Tage keine Besuche stattfinden.

Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist erforderlich.